Ostern 1906.

Siebzehnter Jahresbericht

der

Städtischen Realschule zu Gotha

über das

Schuljahr Ostern 1905 bis Ostern 1906

als

Einladung

zu der

am 6. April um 3½ Uhr stattfindenden Schlufsfeier und Entlassung der abgehenden Schüler.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

GOTHA.

Druck von Friedrich Andreas Perthes, Aktiengesellschaft.

1906.

1906. Programm Nr. 875.

Q 80
18

875

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

An die geehrten Eltern unserer Schüler

richten wir die freundliche Bitte, **in allen die Schule betreffenden Angelegenheiten mit dem Klassenlehrer oder dem Direktor Rücksprache zu nehmen** und so die wünschenswerte Verständigung über diejenigen Maſsnahmen herbeizuführen, welche von Elternhaus und Schule zu treffen sind, um vorhandene Übelstände im Verhalten, im Fleiſs, in der Ordnung usw. eines Schülers zu beseitigen. Wir sind jederzeit und gern bereit, im Interesse der uns anvertrauten Schüler Klagen, Beschwerden und Wünsche der Eltern anzuhören und sind sehr dankbar für jeden Hinweis, der uns von seiten der Eltern inbezug auf Charaktereigentümlichkeit, sowie die geistige und körperliche Veranlagung der Kinder zuteil wird. **Der Direktor ist an jedem Vormittage um 10 Uhr in seinem Amtszimmer zu treffen;** wann die einzelnen Lehrer in ihren Wohnungen zu sprechen sind, darüber werden sie auf Anfrage durch ihre Schüler jederzeit gern Mitteilung machen lassen. Um eine häufigere Fühlung mit dem Elternhause herbeizuführen, als sie durch die Vierteljahrszensuren möglich ist, sollen zu bestimmten Zeiten die Hefte der Schüler zur Einsicht und Unterschrift vorgelegt werden. Wir bitten, dieser kleinen Mühe sich im Interesse der Schüler zu unterziehen und **etwaige Bedenken, Vorschläge, Wünsche, Klagen über Überbürdung usw. dem betr. Lehrer oder dem Direktor rückhaltlos mitzuteilen.** Anonyme Zuschriften können natürlich nicht berücksichtigt werden. Auch den Aufgabebüchern, welche die Schüler zu führen haben, bitten wir besondere Beachtung zu schenken. *Denn nur durch einen steten Verkehr zwischen Schule und Haus, durch planmäſsige Mitwirkung der Eltern an der Erziehungsarbeit kann die Schule das gewünschte Ziel erreichen. Freilich darf dieser Verkehr mit der Schule nicht erst in den letzten Wochen des Schuljahres angeknüpft werden, weil dann selbstverständlich ein nennenswerter Erfolg nicht mehr erzielt werden kann. In dringenden Fällen werden den Eltern im Laufe eines Vierteljahres besondere Benachrichtigungen zugesandt, um deren Beachtung wir bitten.*

Wir richten an die geehrten Eltern das freundliche Ersuchen, die regelmäſsigen Schulzeugnisse sorgfältig zu prüfen und zu bedenken, daſs das Prädikat „nur z. T. befriedigend", wenn es in mehreren Lehrfächern auftritt, die Versetzung ausschlieſst. Findet sich also in dem Zeugnisse eines Schülers die Zensur **4, einerlei, ob am Ende des ersten, zweiten oder dritten Vierteljahres,** so ist es dringend geboten, schleunigst mit dem Fach- oder Klassenlehrer oder dem Direktor sich über geeignete Maſsnahmen zu verständigen, damit der Schüler im Laufe des Schuljahres die Reife zur Versetzung noch erlange.

Das Lehrerkollegium der Realschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Verteilung der Lehrstunden auf die einzelnen Fächer.

Lehrfächer	Realschule												Handelsschule				Insgesamt an der ganzen Anstalt
	Klasse IX	Klasse VIII	Klasse VII	Klasse VI	Klasse V	Klasse IV	Klasse III	Klasse II	Klasse I	Summe Klasse IX-VII	Summe Klasse VI-I	Summe Klasse IX-I	Klasse III	Klasse II	Klasse I	Klasse III-I	
Religionslehre, in Klasse IX—V Bibl. Geschichte	4/2	2	3	3	2	2	2	2	2	7	13	20	—	—	—	—	20
Deutsch	10	9	9	8	5	4	4	3	4	28	28	56	3	3	2	8	64
Französisch	—	—	—	—	6	7	7	5	6	—	31	31	—	3	3	6	37
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	—	12	12	5	2	2	9	21
Rechnen	4	4	4	4	4	3	} 3	—	—	12	12½	24½ } 32	2	2	2	6	30½
Arithmetik	—	—	—	—	—	—		3	3	—	7½	7½	—	—	—	—	7½
Geometrie	—	—	—	—	—	2	2	2	2	—	8	8	—	—	—	—	8
Buchhaltung	—	—	—	—	—	—	—	1	(1)	—	1	1	} 1	} 1	} 1	} 4	} 5
Handelskunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			1		
Naturgeschichte	—	—	—	2	2	} 2	} 2	2	—	—	10	10	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	6	6	—	—	—	—	6
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	3	—	—	—	—	3
Warenkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Geschichte	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—	12	12	—	—	—	—	12
Erdkunde (u. Heimatskunde)	—	2	3	2	2	2	2	2	2	6	12	17	1	1	1	3	20
Singen	—	2/2	2/2	2	2	1	1	1	1	2	8	10	—	—	—	—	10
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	10	10	—	—	—	—	10
Schreiben	—	4	5	4	2	2	—	—	—	9	8	17	2	—	—	2	19
Stenographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Turnen	Gelegentl. Freiüb. im Klassenzimmer			3	3	3	3	3	3	—	18	18	—	—	—	—	18
	16	22	25	30	32	33	35	35	35	63	200	263	14	14	14	42	305

Durch die Klammern zu Rechnen und Arithmetik in Klasse III, sowie zu Naturgeschichte und Physik in Klasse IV und III soll angedeutet werden, dafs diese beiden Gegenstände in einer Hand vereinigt sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Lehrer im Winter 1905/1906.

Abkürzungen: Rl = Religion, BG = Bibl. Gesch., D = Deutsch, F = Französisch, E = Englisch, R = Rechnen, A = Arithmetik, Gm = Geometrie, M = Mathematik, Bh = Buchhaltung, Hd = Handelskunde, Ng = Naturgeschichte, Ph = Physik, Ch = Chemie, Wk = Warenkunde, Gs = Geschichte, Gg = Erdkunde (Geographie), Hk = Heimatkunde, Sg = Singen, S = Schreiben, Z = Zeichnen, St = Stenographie, T = Turnen.

		Klassenlehrer in Klasse	Realschule																							Handelsschule			22 + 3 Kl.
			Kl. I		Kl. II			Kl. III			Kl. IV			Kl. V			Kl. VI		Kl. VII		Kl. VIII		Kl. IX		Kl. I	Kl. II	Kl. III	
			a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b				
1.	Dr. **Rohrbach**, Direktor		2 Ph	2 Ph			2 Ph				2Gm																	8
2.	Dr. **Bruchmann**, Professor	Ia	3 A 2 Gm	3 A 2 Gm	3 A 2 Gm 2 Ng																							17
3.	**Niedergesäß**, Professor					5 F [1]					7 F [1]					6 F [1]												18
4.	Dr. **Gröbedinkel**, Professor	Ib	6 F	6 F		4 E				4 E																		20
5.	**Krüger**, Professor						5 F 4 E						7 F															16
6.	**Kohlschmidt**, Professor	IIb	2 Ch 2 Gg	2 Ch 2 Gg	1 Ch	3 A 2 Gm 1 Ch 2 Gg	1 Bh 1 Ch																					19
7.	Dr. **König**, Professor	IIa	4 D 2 Gs	4 D 2 Gs	3 D 2 Gs		2 Gs																					19
8.	**Salzmann**, Oberlehrer	IIIb				2 Ng	2 Ng	2 Ng 1 Ph	3 A u. K 2 Gm 2 Ng 1 Ph 2 Gg	2 Ng 1 Ph																		20
9.	**Rotzoll**, Oberlehrer					3 D	3 D	4 E	7 F																		5 E	22
10.	**Ruf**, Oberlehrer	IIc			1 Bh 2 Ph 2 Gg	2 Ph 1 Bh	3 A 2 Gm 2 Gg	2 Gg		2 Gg																		19
11.	Dr. **Kurz**, Oberlehrer	IIIa	4 E	4 E				7 F							6 F													21
12.	**Schultz**				5 F 4 E					7 F				6 F														22
13.	**Sterzing**								4 E			7 F													3 F 2 E	3 F 2 E		21
14.	Pfarrer **Burbach**		2 Rl																									2
15.	Dr. **Sellmann**, Oberlehrer				2 Rl	2 Rl	2 Rl																					6
16.	**Eyermann**	IVb			2 Z		2 Z		4 D 2 Gs			2 Rl 4 D 3 R 2 Gs 2 Z 2 S																25
17.	**Bürge**	Va												2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 2 S					3 BG 3 Hk										25
18.	**Reifart**	IIIc	2 Z					4 D 3 R u. A 2 Gm		4 D 3 R u. A 2 Gm 2 Z		2 Gm																24

[1]) Von Neujahr 1906 ab Herr Eugen Sckell.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Klassenlehrer in Klasse	Realschule																								Handelsschule			22 + 3 Kl.
			Kl. I		Kl. II			Kl. III			Kl. IV			Kl. V			Kl. VI		Kl. VII		Kl. VIII		Kl. IX		Kl. I	Kl. II	Kl. III	
			a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b				
19.	**Schmidt**	V c						2 Rl	2 Rl	2 Rl						2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 2 S													25
20.	**Leser**	VI a															3 BG 8 D 4 R 2 Gs 2 Gg 4 S 3 T													26
21.	**Bernhard**	V b										2 Ng 1 Ph 2 Gg			2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 2 Z 2 S															26
22.	**Tewes**	VI b	1 Sg								1 Sg							3 BG 8 D 4 R 2 Gs 2 Gg 4 S 2 Sg												27
23	**Führ**	IV a						2 Gs 2 Z	2 Z		2 Rl 4 D 3 R 2 Gs 2 Z 2 S			2 Z		2 Z												2 S	27
24.	**Amthor,** Hauptlehrer der Handelsschule																								2 D 2 R 1 Hd 1 Bh 1 Gg 1 Wk 1 St	3 D 2 R 1 Bh 1 Wk 1 Gg 1 St	1 D 2 R 1 Gg	21
25.	**Wachsmann**	VII a	3 T		3 T												3 T		9 D 4 R 5 S 2 Sg										28
26.	**Hopf**	VII b									2 Ng 1 Ph 2 Gg									9 D 4 R 3 Hk 5 S 2 Sg									27
27.	**Merten**	VIII b										3 T			3 T 2 Sg							2 BG 9 D 4 R 2 Sg 4 S								28
28.	**Krumbholz**	IX a			3 T			3 T		2 Gs		3 T			3 T								2 BG 10 D 4 R						30
29.	**Beck**	IX b			3 T			3 T												3 BG		2 Hk		2 BG 10 D 4 R					27
30.	**Dallinger**	VIII a															2 Ng	2 Ng			2 BG 9 D 4 R 2 Hk 2 Sg 4 S							2 D 2 R	30

Das physikalische Kabinett der Realschule verwaltet Herr Oberlehrer Ruf, das chemische Kabinett Herr Professor Kohlschmidt, die Kartensammlung und die Anschauungsmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht Herr Oberlehrer Salzmann, die Schülerbibliothek Herr Hopf, Modelle und sonstige Vorlagen zum Zeichenunterricht Herr Eyermann, die Anschauungsbilder Herr Bernhard.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Aus der Jahresarbeit der einzelnen Klassen.

Klasse I.

Deutsch. 3 St. — In I[a] und I[b] Professor Dr. König. — In der Klasse wurden gelesen: Wallensteins Lager, Die Piccolomini, Hermann und Dorothea. Schiller, Der Handschuh, Das Mädchen aus der Fremde, Die Kraniche des Ibykus, Die Klage der Ceres, Das Eleusische Fest, Das Lied von der Glocke u. a. Klopstocks Oden, Die frühen Gräber, Die Sommernacht, Der Eislauf, Der Zürchersee. Privatlektüre: Maria Stuart, Wallensteins Tod, Die Jungfrau von Orleans. Meist im Anschlufs an die Lektüre schriftliche Aufgaben, wie Inhaltsangaben, Dispositionen, ausgeführte Arbeiten aus der Geschichte, Literatur, freie Themata. Vortrag von Gedichten. Mitteilungen aus der Geschichte der deutschen Literatur, meist in biographischer Form. Gelegentliche Wiederholungen.

Aufsätze: 1. Mortimers Vorleben und sein erstes Zusammentreffen mit Maria Stuart. 2. Friedrich Wilhelm, der Grofse Kurfürst. 3. Der Kyklop, das Urbild eines Riesen. 4. Was erfahren wir aus „Wallensteins Lager" und den „Piccolomini" über das Leben Wallensteins? 5. Die letzten Tage des Freiherrn von Attinghausen. 6. Die Vorbereitungen Napoleons für den Zug nach Ägypten. (Nach Thiers.) 7. Klassenaufsatz. Buttler, Ein Lebensbild nach Schillers „Wallenstein". 8. Die Vorzüge des Küstenlands vor dem Binnenland. 9. Der Prolog zu Schillers „Jungfrau von Orleans". (Inhalt.) 10. Prüfungsaufsatz zu Ostern: Die Örtlichkeit in Goethes „Hermann und Dorothea". Prüfungsaufsatz zu Michaelis: Der Zustand Deutschlands und seiner Bewohner im Dreifsigjährigen Krieg. (Nach Wallensteins Lager.)

Französisch. 6 St. — In I[a] und I[b] Professor Dr. Gröbedinkel. — Gelesen wurde: Thiers, Bonaparte en Égypte et en Syrie.

Englisch. 4 St. — In I[a] und I[b] Oberlehrer Dr. Kurz. Gelesen wurde: Chambers's English History.

Klasse II.

Deutsch. 3 St. — In II[a] Professor Dr. König, II[b] und II[c] Oberlehrer Rotzoll. — Hilfsbücher: Puls, Lesebuch 5. Teil und Gedichtsammlung, dazu die betreffenden Klassikerausgaben. Klassenlektüre: Einige Gesänge aus der Odyssee, Wilhelm Tell, Der Graf von Habsburg, Bertran de Born, Der Kampf mit dem Drachen, Wanderers Nachtlied, Das Schlofs am Meer, Der Taucher, Das Lied von der Glocke, Graf Eberhard. Privatlektüre: Mehrere Abenteuer aus dem Nibelungenlied, Zriny. Auswendig wurden gelernt: Der Graf von Habsburg, Bertran de Born, Wanderers Nachtlied, Das Schlofs am Meer, Der Taucher, Die Glocke (Die Meistersprüche und einige Betrachtungen), Die drei Gedichte aus Tell I, 1. Das Wichtigste aus Poetik und Metrik, gelegentliche Repetitionen. Schriftliche Übungen: Kürzere Arbeiten, Referate über die Privatlektüre, Dispositionen.

Aufsätze: II[a]. 1. Die Rettung des treuen Dieners. (Erzählung nach Schillers „Gang nach dem Eisenhammer".) 2. Eingewanderte Pflanzen. 3. Die Hansa. 4. Klassenarbeit. Das Leben Siegfrieds. (Nach dem Nibelungenlied.) 5. Die Reise Kriemhildens nach dem Hunnenland. (Nibl. 21. Abt.) 6. Frankreich. (Eine Beschreibung.) 7. Klassenaufsatz. Der Wald in den vier Jahreszeiten. 8. Wanderung im Gebirge. (Nach einem Gedicht Lenaus.) 9. Die Lage des Bauernstandes im Dreifsigjährigen Kriege. (Nach Nr. 37 im Lesebuch von Puls.) 10. Klassenaufsatz: Der Lebenslauf eines deutschen Bürgers nach Schillers „Lied von der Glocke".

Anfsätze: II[b]. 1. Beim Krönungsmahle zu Aachen. 2. Das Reisen im Altertum. (Nach einem Stück im Lesebuche.) 3. Wie Siegfried zu den Nibelungen, seinen Recken, fuhr. Klassenaufsatz. 4. Gewinnung Westpreufsens durch Friedrich II. (Gustav Freytag.) 5. Probeaufsatz. Siegfried. 6. Bericht über den ersten Aufzug des Zriny. 7. Probeaufsatz. Der Wald in den vier Jahreszeiten. 8. Odysseus bei den Kyklopen. 9. Der Schwur auf dem Rütli. 10. Probeaufsatz wie II[a].

Aufsätze: II[c]. Wie in II[b].

Klasse III.

Deutsch. 4 St. — In III[a] Reifart, in III[b] Eyermann, in III[c] Reifart.

Aufsätze: III[a]. 1. Chlodwig der Merovinger. 2. Das Kochsalz. 3. Die Wirkung des Gesanges. (Im Anschlusse an Uhlands Gedicht „Des Sängers Fluch".) 4. Das Gewitter. 5. Ein Ferientag. 6. Der Herbst kommt. (Probeaufsatz.) 7. Wie beweisen Möros und Selinuntios ihre Freundschaft? 8. Wie Konrad II. Kaiser wurde. 9. Was uns ein Wassertropfen erzählen könnte. 10. Amasis erzählt in der Heimat die Vorgänge bei seinem Besuche in Samos. (Probeaufsatz.) 11. Der Nutzen des Holzes. 12. Das bürgerliche Haus im Mittelalter. 13. Ein gefiederter Frühlingsbote. 14. Maximilian I. (Probeaufsatz.)

Aufsätze: III[b]. 1. Wie und wo Friedrich Schiller seine Jugend verlebte. 2. Möros auf dem Rückwege nach Syrakus. 3. Unser Klassenausflug. (Ein Brief.) 4. Wie die Zucht, so die Frucht. (Erzählung.) 5. Karl der Grofse. 6. Der Herbst kommt. (Probearbeit.) 7. Ein Gang nach dem Kleinen Seeberg. 8. Warum heifst der Rhein der schönste Strom Deutschlands? 9. Amasis erzählt in der Heimat die Vorgänge bei seinem Besuche in Samos. (Probeaufsatz.) 10. Ein Stündchen am Bahnhofe. 11. Der Überfall im Wildbad. 12. Maximilian I. (Probeaufsatz.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufsätze: IIIc. 1. Armin, der Befreier Deutschlands. 2. Die Steinkohle. 3. Das Besitztum des Königs. (Im Anschlusse an Uhlands Gedicht: „Des Sängers Fluch".) 4. Das Gewitter. 5. Ein Ferientag. 6. Der Herbst kommt. (Probeaufsatz.) 7. Wie beweisen Möros und Selinuntios ihre Freundschaft? 8. Otto der Grofse. 9. Der Augapfel und die Camera obscura. (Ein Vergleich.) 10. Amasis erzählt in der Heimat die Vorgänge bei seinem Besuche in Samos. (Probeaufsatz.) 11. Der Nutzen des Wassers. 12. Bauart der Städte im Mittelalter. 13. Der Wind. 14. Maximilian I. (Probeaufsatz.)

3a. Eingeführte Schulbücher.

Religion.

VII–V	Voigt, bibl. Geschichte.
VII–V	Luther, Katechismus.
IV–III	Schwarz, Leitfaden.
IV–II	Schäfer und Krebs, bibl. Lesebuch.
VII–II	Gesangbuch für die Herzogtümer Sachsen Coburg-Gotha.

Deutsch.

IX	Burkhardt, Laafs und Schrader, Deutsche Fibel (D für Mittel- und höhere Schulen).
VIII	Lesebuch für die Volksschulen des Herzogtums Gotha I.
VIII–VII	Kuhl und Krebs I.
VII–VI	Lesebuch für die Volksschulen des Herzogtums Gotha II.
VI	Kuhl und Krebs II.
V	Puls, Lesebuch II.
IV	„ „ III.
III	„ „ IV.
II	„ „ V.
IV–II	„ Gedichte VII.

Französisch.

V–IV	Börner, Lesebuch der franz. Sprache D I
III–II	„ „ „ „ „ D II
I	„ Oberstufe zum Lehrbuch der franz. Sprache D
V–I	Börner, Hauptregeln B.

Englisch.

III–II	Börner-Thiergen, Lehrbuch der englischen Sprache C I, bearbeitet von Schöpke.
I	Börner-Thiergen, Oberstufe zum englischen Lehrbuch C.
I	Chambers, Engl. History.

Rechnen.

IX	Berthelt-Petermann, Rechnen I.
VIII	Dorschel-Lindau, Rechnen A II.
VII	„ „ A III.
VI	„ „ A IV.
V	„ „ A V.
VI	„ „ A VI.
III	„ „ A VII.

Arithmetik.

III–I	Bardey-Pietzker Presler, arith. Aufgabensammlung.
I	Rohrbach, Logarithmentafeln.

Geometrie.

III–II	Müller, Lehr- und Übungsbuch der ebenen Geometrie.

Naturgeschichte.

III–II	Schmeil, Leitfaden der Botanik.
IV–II	„ „ „ Zoologie.

Physik.

Noch unbestimmt.

Chemie.

II–I	Waeber, Lehrbuch der Chemie.

Geschichte.

IV	Andrä-Endemann Stutzer I. Alte Geschichte (Grundrifs I).
III–I	Andrä-Endemann Stutzer. Mittelalter und Neuzeit (Grundrifs II).

Geographie.

VII	Böhner, Karte von Gotha und Umgebung.
VII	Weiler, Karte vom Herzogtum Gotha.
VII	Habenicht, Karte von Thüringen.
VI–V	Lüddecke, Atlas Unterstufe.
IV–I	„ „ Mittelstufe.
III–I	Supan, Schulgeographie.

Singen.

VIII–V	Deutsches Schulliederbuch A.
IV	„ „ B.
III–I	Sering, Gesänge B III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Aus den im Berichtsjahre ergangenen Verfügungen des Herzogl. S. Staatsministeriums und des Schulvorstandes für die städtischen höheren Schulanstalten dürfte folgendes für die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt wissenswert sein:

Durch Randverfügung vom 15. April 1905 genehmigte das Herzogl. S. Staatsministerium die versuchsweise Einführung der Deutschen Fibel auf poetischer Grundlage (Ausgabe D) von Burckhardt, Laafs und Schrader in Klasse IX für ein Jahr.

Unter dem 7. Juni 1905 erhielt die Direktion durch den Schulvorstand eine Verfügung des Herzogl. S. Staatsministeriums, nach der von einer besonderen Schulfeier des Herzogs Geburtstags mit Rücksicht auf die Beteiligung der Schulen an den allgemeinen Einzugsfeierlichkeiten und die hieraus für die Ansetzung einer besonderen Schulfeier in den Schulräumen sich ergebenden mancherlei Schwierigkeiten abgesehen werden konnte.

Unter dem 21. Juni 1905 hat der Schulvorstand für die Volksschulen der Stadt Gotha auf Antrag des Unterzeichneten auf Grund von § 4, Absatz 2a und Absatz 3 des Gesetzes vom 24. Juli 1897 festgesetzt, dafs Schüler, die Klasse I der hiesigen Handelsschule mit Erfolg besucht haben, nicht mehr fortbildungsschulpflichtig sind.

Unter dem 19. Oktober 1905 machte das Herzogl. S. Staatsministerium auf das in zweiter Auflage erscheinende Deutsche Wörterbuch von Moritz Heyne (3 Bde. 39 Mk.) zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfehlend aufmerksam.

Eine vom gleichen Tage datierte Verfügung des Herzogl. S. Staatsministeriums, die den Lehrern die Übernahme des Amtes eines Zählers bei der Volkszählung am 1. Dezember 1905 gestattet und empfiehlt und die Entbindung der Lehrer, welche das Zähleramt übernehmen, vom Schuldienste am Zählungstage anordnet, ging der Direktion unter dem 24. Oktober 1905 durch den Schulvorstand zu.

Am 3. November 1905 erhielt die Direktion eine Verfügung des Schulvorstandes, durch die, ihren Vorschlägen entsprechend, die Dauer der sogen. Winterstundenordnung (Beginn der ersten Unterrichtsstunde um 8¼ Uhr) auf die Zeit vom 23. November 1905 bis mit 10. Februar 1906 festgesetzt wurde.

Unter dem 18. November 1905 hat der Schulvorstand für die städtischen höheren Schulanstalten den Beginn der Weihnachtsferien des Berichtsjahres für die Handelsschule auf den 15. Dezember festgesetzt.

Unter dem 5. Januar 1906 genehmigte das Herzogl. S. Staatsministerium die Einführung einer in Justus Perthes' Geogr. Anstalt hier erschienenen Karte von Gotha und Umgebung (bearbeitet von C. Böhmer) für den heimatkundlichen Unterricht der siebenten Klasse durch Randverfügung auf der betreffenden Eingabe der Direktion.

Am 31. Januar 1906 hat der Schulvorstand die Ferienordnung für das Schuljahr 1906/07 wie folgt festgesetzt:

	Schulschlufs:	Schulanfang:
Osterferien:	Freitag, 6. April.	Montag, 23. April.
Pfingstferien:	Sonnabend, 2. Juni.	Montag, 11. Juni.
Sommerferien:	Sonnabend, 14. Juli.	Montag, 13. August.
Herbstferien:	Sonnabend, 29. September.	Montag, 15. Oktober.
Weihnachtsferien:	Sonnabend, 22. Dezember.	Montag, 7. Januar 1907.

Unter dem 6. Februar 1906 hat das Herzogl. S. Staatsministerium verfügt, dafs am Montag, den 26. Februar, entweder vor Anfang des Vormittags- oder zum Schlufs des Nachmittagsunterrichtes in den Schulen des Landes in geeigneter Weise des Kaiserlichen Ehejubiläums gedacht werde, und die Direktion angewiesen, das weiter Erforderliche anzuordnen.

Unter dem 28. März 1906 teilte der Schulvorstand der Direktion zur Bekanntgabe an das Lehrerkollegium mit, dafs nach Angabe des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland hier in der ersten oder zweiten Woche des Monats August d. J. ein Spielkursus abgehalten wird, und dafs Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kursus an Herrn Oberschulrat Dr. Bachof hier zu richten sind. Die Spielkurse selbst sind kostenfrei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Statistische Mitteilungen.

Realschule.

A. Klassenbestand im Schuljahr Ostern 1905/1906.

21 [22]* Klassen	Ia	Ib	IIa	IIb	IIc	IIIa	IIIb	IIIc	IVa	IVb	IVc*	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIIIa	VIIIb	IXa	IXb	Sa.
1. Februar 1905	19	20	20	21	20	32	31	29	42	43	[27]	26	28	28	37	37	43	43	31	33	29	28	640
1. Mai 1905	19	35	27	27	28	25	24	26	40	41	[25]	28	28	27	48	49	34	34	29	32	32	30	663
1. Juni 1905	19	35	27	27	28	25	24	26	40	41	[25]	28	27	29	49	48	34	34	28	32	32	31	664
19. August 1905	19	35	27	27	27	24	22	26	41	40	[25]	29	29	29	50	48	34	32	28	32	31	31	661
16. Oktober 1905	18	17	27	25	26	24	21	24	41	41	[25]	29	29	28	50	47	35	32	28	30	32	31	636
1. Dezember 1905	18	17	27	25	25	24	21	24	41	40	[25]	27	29	28	50	48	35	33	27	30	32	31	632
5. Januar 1906	17	17	24	25	25	24	21	24	41	40	[24]	28	29	27	50	50	35	34	27	29	31	31	629
1. Februar 1906	17	17	23	25	24	24	21	24	41	40	[24]	28	29	27	50	50	35	34	27	29	30	32	627
Durchschnittsalter 1./2.06	16,5	16,3	15,1	15,2	15,2	13,9	14,1	14,2	12,8	12,8	—	11,7	11,8	11,9	10,7	10,5	8,9	9,0	8,1	8,3	7,2	7,2	
	16,4		15,2			14,1			12,8			11,8			10,6		8,9		8,2		7,2		

* IVc wird nur im Französischen für sich allein unterrichtet, in allen anderen Fächern je zur Hälfte mit IVa und IVb vereinigt.

B. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Aus der Stadt Gotha	Aus anderen Orten des Hzgt. Gotha	Aus anderen deutschen Staaten	Ausländer
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 663 Schüler . . .	559	82	18	4
2. Am Anfange des Winterhalbjahres 636 Schüler . . .	541	76	17	2
3. Am 1. Februar 1906 627 Schüler	533	75	17	2

Eingetreten sind im Laufe des Schuljahres:

Ostern	1905	108 Schüler	(Kl. IX 63, VIII 2, VII 4, VI 14, V 16, IV 4, III 4, I 1 Schüler).
Mai	„	1 „	(Kl. IX).
Juni	„	2 „	(Kl. IV und V je 1).
Juli	„	2 „	(Kl. IV und V je 1).
August	„	2 „	(Kl. IV und V je 1).
September	„	2 „	(Kl. VI und IX je 1).
Oktober	„	5 „	(Kl. IV 2, VII 2, IX 1).
November	„	1 „	(Kl. VI).
Januar	1906	8 „	(Kl. V 1, VI 4, VII 1, IX 2).
		131 Schüler.	

Abgegangen sind im Laufe des Schuljahres:

Mai, Juni 1905	5 Schüler
Juli, August, September	33 „
Oktober, November, Dezember	15 „
Januar, Februar, März 1906	9 „
	62 Schüler.

12 Schüler hatten sogenannte „Freistellen“ inne, d. h. die städtischen Behörden gewährten ihnen aufser Befreiung vom Schulgelde (im Etat mit 1000 Mk. veranschlagt) alles, was sie an Schulmitteln (Büchern, Heften, Federn usw.) bedurften, wofür im Etat der Realschule 150 Mk. ausgeworfen sind. 10 Schüler zahlten nur den hälftigen Betrag des Schulgeldes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Handelsschule.

Der Schülerbestand schwankte während des Schuljahres zwischen 79 und 71 Schülern in 3 Klassen. Die Heimatsverhältnisse ergeben sich aus folgender Übersicht:

	Aus der Stadt Gotha	Aus anderen Orten des Hzgt. Gotha	Aus anderen deutschen Staaten	Ausländer
1. Bei Beginn des Sommerhalbjahres 79 Schüler	50	16	13	—
2. Bei Beginn des Winterhalbjahres 75 Schüler	50	15	10	—
3. Am 1. Februar 1906 71 Schüler	47	13	11	—

6. Abgangsprüfung.

Unter dem Vorsitze des Herzogl. Prüfungskommissars, des Herrn Oberschulrates Dr. Bachof, fanden zwei Reifeprüfungen statt:

A. Michaelis 1905.

Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 28.—31. August angefertigt. Die Aufgaben lauteten:

a) Deutsch: Der Zustand Deutschlands und seiner Bewohner im Dreifsigjährigen Kriege (nach „Wallensteins Lager").
b) und c) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und Englische.
d) Mathematik:
1. In einer arithmetischen Reihe verhält sich das 4. Glied zum 7. wie 5 : 9, das Produkt aus dem 3. und 6. Gliede beträgt 253. Wie grofs ist das Anfangsglied und die Differenz der Reihe?
2. Verlängert man den unbekannten Durchmesser eines Kreises um die gegebene Strecke a, und wird nun die vom Endpunkte der Verlängerung gezogene Tangente gleich dem zu suchenden Durchmesser, wie grofs sind dann Durchmesser und Tangente?
3. Die Oberfläche und der Kubikinhalt eines geraden regelmäfsig vierseitigen Prismas ist aus der Körperdiagonale D (= 2,45) und ihrer Neigung gegen die Grundfläche α (= 54° 44′) zu berechnen.

An der mündlichen Prüfung, die am 18. September stattfand, beteiligten sich 10 Schüler. Neun Schüler wurden auf Grund durchaus genügender Klassen- und Prüfungsleistungen von der mündlichen Prüfung befreit, nämlich: Felix und Werner Backhaus, Hugo Beck, Buch, Curth, Heinze, Mallon, Popp und Vollers.

Sämtliche 19 Schüler erhielten das Reifezeugnis:

	Namen	Geboren am	Geburtsort	Konfession	Dauer des Aufenthalts Auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in Klasse I	Gewählter Beruf
644	Felix Backhaus	6. Juni 1888	Sundhausen	Evang.	9½ Jahre	1½ Jahr	Gerichtsschreiber
645	Werner Backhaus	12. März 1890	Sundhausen	,,	8½ ,,	1½ ,,	Versicherungsfach
646	Hugo Beck	25. Okt. 1889	Grofsfahner	,,	5½ ,,	1½ ,,	Postdienst
647	Richard Beck	25. Sept. 1887	Waltershausen	,,	5 ,,	1½ ,,	Kaufmann
648	Alfred Bergner	7. Okt. 1887	Gotha	,,	11½ ,,	1½ ,,	Bankfach
649	Heinrich Buch	8. Aug. 1887	Limburg a. Lahn	,,	10½ ,,	1½ ,,	Maschinenbaufach
650	Rudolf Curth	27. April 1888	Gotha	,,	11½ ,,	1½ ,,	Postdienst
651	Hermann Heinze	15. Sept. 1889	Gotha	,,	5½ ,,	1½ ,,	Bankfach
652	Willy Heyn	14. Juni 1889	Gotha	,,	8½ ,,	1½ ,,	Postdienst
653	Albert Kohlschmidt	2. Jan. 1887	Gotha	,,	12½ ,,	1½ ,,	Praktische Chemie
654	Alfred Kreibe	1. Febr. 1887	Gotha	,,	11½ ,,	1½ ,,	Bankfach
655	Johannes Linde	27. Mai 1890	Friemar	,,	9½ ,,	1½ ,,	Lehrer
656	Reinhold Mallon	12. März 1888	Gotha	,,	11½ ,,	1½ ,,	Techniker
657	Max Popp	15. Mai 1889	Gotha	,,	10½ ,,	1½ ,,	Versicherungsfach
658	Günther Pröger	25. März 1889	Waltershausen	,,	3½ ,,	1½ ,,	Kaufmann
659	Friedrich Reinhold	25. Juli 1888	Gotha	,,	10½ ,,	1½ ,,	Bankfach
660	Friedrich Schall	1. Sept. 1888	Gotha	,,	10½ ,,	1½ ,,	Bankfach
661	Rudolf Thieme	29. Juni 1889	Gotha	,,	9½ ,,	1½ ,,	besucht zunächst eine Oberrealschule
662	Gustav Vollers	10. März 1887	Gotha	,,	12½ ,,	1½ ,,	Techniker

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Ostern 1906.

Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 14. bis 17. Februar angefertigt. Die Aufgaben lauteten:

a) Deutsch: Die Örtlichkeit in Goethes „Hermann und Dorothea".
b) und c) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und Englische.
d) Mathematik:
1. Jemand läfst einen Brunnen graben. Er zahlt für das erste Meter 5 ℳ, für jedes folgende 50 ₰ mehr als für das vorhergehende. Wie tief wurde der Brunnen, wenn im ganzen 590 ℳ gezahlt wurden?
2. Ein Dreieck zu zeichnen aus h_a, $bc = q^2$ und $b - c = d$.
3. Die Grundkanten eines dreiseitigen Prismas sind $a = 1{,}7$, $b = 2{,}3$ und $c = 1{,}2$ m; die Höhe beträgt $h = 5{,}23$ m. Wie grofs ist der Inhalt des umschriebenen Zylinders und welches Gewicht hat er in Marmor ausgeführt, dessen spez. Gewicht 2,8 beträgt?

An der mündlichen Prüfung, die am 16. und 17. März abgehalten wurde, beteiligten sich 33 Schüler. Auf Grund durchaus genügender Klassen- und Prüfungsleistungen wurden 17 Schüler von ihr befreit, nämlich: Bartels, Baumgarten, Bechmann, Behrends, Bernecker, Blödner, Braun, Buch, Emmerich, Fuchs, Macke, Ritter, Rudloff, Schäfer, Schmortte, Schneegafs, Stamm. Ein Schüler trat vor der mündlichen Prüfung, einer während dieser zurück.

Folgende 32 Schüler erhalten das Reifezeugnis:

	Namen	Geboren am	Geburtsort	Konfession	Dauer des Aufenthalts Auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in Klasse I	Gewählter Beruf
663	Ausfeld, Robert	1. Jan. 1888	Charlottenburg	Evang.	1 Jahr	1 Jahr	Kaufmann
664	Barich, Ernst	3. Febr. 1888	Gotha	„	12 „	1 „	Bankdienst
665	Bartels, Heinrich	25. Nov. 1890	Leipzig	„	7 „	1 „	Bankdienst
666	Baumgarten, Wilh.	13. Dez. 1890	Wandersleben	„	6½ „	1 „	will eine Oberrealschule besuchen
667	Bechmann, Kurt	13. Juli 1889	Hildburghausen	„	7 „	1 „	Postdienst
668	Behrends, Hermann	27. Aug. 1890	Klein-Eichstädt	„	3 „	1 „	will das Realgymnasium besuchen
669	Bernecker, Arno	26. Mai 1888	Gotha	„	12 „	1 „	Postdienst
670	Blödner, Arthur	6. Febr. 1890	Gotha	„	10 „	1 „	Kaufmann
671	Braun, Rudolf	24. Nov. 1890	Gotha	„	9 „	1 „	will das Realgymnasium besuchen
672	Buch, Otto	27. Aug. 1889	Eschwege	„	10 „	1 „	Bankdienst
673	Emmerich, Hugo	27. März 1891	Halle	„	6 „	1 „	Eisenbahndienst
674	Förster, Arno	7. Jan. 1889	Könitz	„	6 „	1 „	Techniker
675	Fuchs, Wilhelm	27. Febr. 1891	Gotha	„	7 „	1 „	Büreaudienst
676	Hartung, Rudolf	9. Mai 1889	Gotha	„	11 „	1 „	Bankdienst
677	Henneberg, Karl	31. Okt. 1889	Gotha	„	10 „	1 „	Techniker
678	Hildebrandt, Fritz	23. April 1889	Ilmenau	„	6½ „	1 „	Kaufmann
679	Kestner, Walter	8. Aug. 1888	Hörselgau	„	5 „	1 „	Landwirt
680	Kutzleb, Friedrich	30. Nov. 1889	Gotha	„	10 „	1 „	Kaufmann
681	Lösche, Kurt	4. Febr. 1888	Gotha	„	12 „	1 „	Postdienst
682	Macke, Fritz	17. Febr. 1890	Gotha	Kath.	8 „	1 „	will das Realgymnasium besuchen
683	Meyerstein, Georg	17. Juli 1889	Gotha	Mos.	10 „	1 „	Kaufmann
684	Ortlepp, Franz	19. Febr. 1890	Gotha	Evang.	1½ „	1 „	Bankdienst
685	Oschmann, Ernst	1. Nov. 1889	Gotha	„	6 „	1 „	Baufach
686	Pfeffer, Hermann	9. April 1890	Limbach	„	10 „	1 „	will eine Gewerbeakademie besuchen
687	Ritter, Otto	15. Dez. 1890	Gotha	„	9 „	1 „	will das Realgymnasium besuchen
688	Rudloff, Paul	24. Juli 1889	Friedrichroda	„	3 „	1 „	Postdienst
689	Schäfer, Georg	1. Mai 1889	Siebleben	„	10 „	1 „	Bankdienst
690	Schmortte, Richard	8. Nov. 1890	Gotha	„	6 „	1 „	will das Seminar besuchen
691	Schneegafs, Ernst	3. März 1890	Tambach	„	3 „	1 „	Bankdienst
692	Schönwetter, Joh.	18. April 1890	Gotha	„	10 „	1 „	Techniker
693	Stamm, Albin	30. Dez. 1890	Friedrichroda	„	8 „	1 „	Büreaudienst
694	Wenig, Willi	17. April 1888	Gotha	„	12 „	1 „	Gerichtsschreiber

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Chronik der Anstalt.

1905
1. Mai: Prüfung und Aufnahme neuer Schüler.

2. „ 7 Uhr Beginn des Unterrichts. — 11½ Uhr Einführung der Inzipienten.

9. „ Schulfeier zum Gedächtnis des 100jährigen Todestages Schillers. Herr Oberlehrer Dr. König hielt die Festrede. Alle Schüler der Klassen I—III erhielten von der Stadt Gotha Andenken an den Tag in Gestalt von Büchern und Bildern Schillers mit entsprechender Widmung.

27. „ Arnoldifeier. Nach einer Ansprache des Herrn Lehrer Dallinger kamen Buchprämien aus der Arnoldistiftung an die Schüler der Klassen I—III zur Verteilung.

30. „ An diesem Tage traf uns die alle erschütternde Trauerkunde, dafs der eigentliche Begründer der Realschule und bis 1899 ihr Direktor

Herr Schulrat Dr. **Eduard Zschaeck**

seinem schweren mit gröfster Standhaftigkeit ertragenen Leiden erlegen sei. An seiner Bestattung beteiligte sich aufser dem gesamten Lehrerkollegium die erste bis dritte Klasse mit der umflorten Schulfahne. Sein Andenken bleibt mit der Schule auch äufserlich durch die seinen Namen tragende Stiftung dauernd verbunden. Friede seiner Asche! Ehre und Nacheiferung seinem Werke! Treues Gedenken seiner Persönlichkeit!

31. „ Ausflüge aller Klassen unter Führung der Klassenlehrer: I^{a} nach Gehlberg, wo die Glashütte der Firma Schilling besucht wurde, Schneekopf, Schmücke, über Plänknersruhe, Ausspanne und spitzigen Berg nach Bahnhof Oberhof. — I^{b} von Frankenhain nach Arlesberg, Mönchshof, Elgersburg und zurück nach Frankenhain. — II^{abc} Ilmenau, Gabelbach, Kickelhahn, Manebach, Mönchshof, Schmücke, Oberhof. — III^{abc} Blankenburg, Schwarzatal, Schwarzburg. — IV^{ab} nach dem Inselsberge. — V^{abc} Tambach, Nesselberg, Stauweiher, Marderbach, Steigerhaus, Georgenthal. — VI^{a} Georgenthal, Friedrichroda. — VI^{b} Waltershausen, Tabarz, Friedrichroda. — VII^{ab} Friedrichroda, Schauenburg, Heuberg, Friedrichroda, Reinhardsbrunn, Schnepfenthal. — VIII^{ab} Krahnberg und Berggarten. — IX^{a} Luisenthal und Scherershütte, IX^{b} Freunds Ruhe und Berggarten. — Aufser diesen gleichzeitigen Ausflügen wurden mit den einzelnen Klassen noch verschiedene Turngänge und naturwissenschaftliche oder heimatkundliche Exkursionen von Turnlehrern und den Fachlehrern unternommen.

16./20. Juli: An den dem scheidenden Regierungsverweser, Sr. Durchlaucht dem Erbprinzen Ernst zu Hohenlohe-Langenburg dargebrachten Huldigungen wie an den Feierlichkeiten, die den Regierungsantritt Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Carl Eduard begleiteten, nahmen Lehrer und Schüler der Anstalt mehrfachen Anteil, insbesondere beteiligten sich die Klassen I—VI an der Spalierbildung bei der Auffahrt zum Schlosse am Vormittage und wieder am Nachmittage des 19. Juli. Zum Akte des Regierungsantrittes im Thronsaale wie zum Festgottesdienste in der Schlofskirche und zur Galavorstellung im Hoftheater hatten Mitglieder des Kollegiums Einladungen, zur letzteren auch fünfzehn Schüler und zur Serenade am 20. Juli siebzig Schüler Eintrittskarten erhalten.

Unter dem 19. Juli wurde Herrn Oberlehrer Dr. König der Professortitel verliehen.

2. Sept.: Zur Feier des Sedantages fand wie alljährlich, nur leider von der Witterung nicht gerade sonderlich begünstigt, auch im verflossenen Schuljahre ein Schau- und Wettturnen der Realschüler unter zahlreicher Beteiligung von Eltern der Schüler und Freunden der Anstalt auf dem Boxberge statt. Kurz nach 2 Uhr begannen die allgemeinen Stabübungen, an denen sich 196 Knaben beteiligten. Zu dem sich anschliefsenden Wettturnen, das in Diskuswerfen, Sturmhochsprung, Hoch- und Weitsprung, Ballschleudern und Schnelllauf bestand, traten 165 Schüler an. 71 derselben errangen im neidlosen Kampfe den schlichten Eichenkranz. Besondere Leistungen, welche erwähnenswert sind, waren folgende: In der ersten Gruppe (Schüler über 15 Jahre): Weitsprung 5,20 m, Sturmhoch 2,70 m und Werfen des vier Pfund schweren Diskus 24 m weit. In der zweiten Gruppe (Schüler über 13 Jahre): Weitsprung 4,20 m, Hochsprung 1,30 m, Werfen des vier Pfund schweren Schleuderballs 25 m und Wettlaufen 110 m in 14 Sekunden. In der dritten Gruppe (Schüler über 11 Jahre): Weitsprung 3,90 m, Hochsprung 1,20 m, Ballwerfen 17 m und Wettlaufen 80 m in 10 Sekunden. Sieger in der ersten Gruppe war Freitag (II^{a}) mit 59 Punkten, in der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zweiten Jungklaus (II[a]) mit 51 Punkten und in der dritten Kagelmann (IV[a]) und Stengel (V[a]) mit je 30 Punkten. Als Sondervorführungen wurden gezeigt: Stabreigen, Fechtreigen, Radfahrreigen und ein Turnen am hohen Pferde mit vorgestelltem Federbrette. Nach Beendigung derselben wies der Unterzeichnete in kurzer Ansprache auf die Bedeutung des Tages, der mit Recht turnerisch begangen werde, und auf den Wert hin, den die bezeigte allgemeine Teilnahme für die Schule als solche habe. Mit einem Hoch auf Kaiser, Herzog und Vaterland und dem Wunsche: „Auf fröhliches Wiedersehen im nächsten Jahre" fand der turnerische Teil des Festes seinen Abschlufs.

10. Novbr.: Schillers und Luthers Geburtstag wurde von den Klassen I—V durch Gesänge und Deklamationen festlich begangen.

12. „ Bei dem festlichen Einzuge Ihrer Königl. Hoheiten des Herzogs Carl Eduard und der Frau Herzogin Victoria Adelheid beteiligte sich die Schule sowohl an der Spalierbildung wie auch abends an dem allgemeinen Fackelzuge.

12. Dezbr.: Durch den Schulvorstand ging der Direktion ein Bild des Herzogspaares zu, es bildet den Hauptschmuck des Klassenzimmers unserer jüngsten Schüler.

20. „ Beim Schulschlufs widmete der Direktor dem aus seinem Amte hohen Alters wegen ausscheidenden Herrn Professor Niedergesäfs Worte des Dankes für seine treue Arbeit an der Schule und gute Wünsche für einen heiteren Lebensabend.

1906

4. Januar: Herr Sckell trat neu in das Kollegium ein; er übernahm zunächst den bisher von Herrn Professor Niedergesäfs erteilten Unterricht.

27. „ Herr Oberlehrer Dr. Kurz hielt die Festrede zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.

6. Febr.: Verteilung der Zinsen der Ida Langschen Stiftung an zwei unbemittelte Schüler.

27. „ Der Silberhochzeit des Kaiserpaares wurde in den einzelnen Klassen bei Beginn des Unterrichtes gedacht.

24. März: Die Realschule beteiligte sich an der zugunsten der Ferienkolonie veranstalteten Aufführung im Schiefshaussaale. Nach dem von Aue (VI) gesprochenen Prologe turnten 48 Schüler des ersten Turnjahres (VI) Ordnungs- und Freiübungen mit Stellungswechsel nach Musik. Diesem schlofs sich ein Gemeinturnen am Stabe an, wobei je zwei Knaben den Stab trugen, während ein dritter Übungen, wie Kniebeuge, Sprung zum Liegehang rücklings mit angefügten Bein- und Armtätigkeiten und Felgaufzug ausführte. Hierauf zeigten 12 Schüler ein Springen am Kasten mit vorgestelltem Pferde. Diesem folgte ein von den bisherigen Abiturienten geübter Reigen, welcher aus Hantel-, Keulen- und Fahnenübungen mit dreimaligem Stellungswechsel bestand. Den Schlufs der Vorführungen bildeten fünf Pyramiden, gestellt von 32 Schülern aus den Klassen VI, IV und II. Hierbei zeigte sich ganz besonders, mit welcher Lust und Liebe die Realschüler an den körperlichen Übungen hängen, und wie alle Beteiligten bestrebt waren, zum Gelingen der Veranstaltung beizutragen.

Erfreulicherweise ist im Berichtsjahre wenigstens die allerlästigste räumliche Beengung, der Mangel eines besonderen Zimmers für die Klasse IX[b], beseitigt worden. In dem der Schule nahe benachbarten Hause der Langstiftung wurde ein bis dahin anderweit verwendetes, geräumiges und sehr wohlgeeignetes Zimmer von den städtischen Körperschaften mit dankenswerter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt, wofür auch an dieser Stelle der ehrerbietige Dank der Schule ausgesprochen sei.

Der Gesundheitszustand der Schüler war abgesehen von einer Anzahl Scharlacherkrankungen, die im letzten Vierteljahre etwas häufiger auftraten, gut; nur in den drei untersten Klassen brachte eine Masernepidemie unerfreuliche Störungen des Unterrichtes im letzten Vierteljahre mit sich.

Einen lieben Schüler, Ernst Ihle (VI[a]), verlor die Schule durch den Tod am 20. März 1906. Er starb nach kurzer Krankheit an Gehirnentzündung, seine Mitschüler schmückten seinen Sarg mit einem Kranze.

Herr Professor Krüger konnte leider, wie schon in den beiden vergangenen Jahren infolge seiner Erkrankung nur mit sehr grofsen Unterbrechungen seinen Unterricht erteilen. Da bei der Aufstellung des Stundenplanes zu Ostern wie zu Michaelis auf diese bedauerliche Möglichkeit bereits Rücksicht genommen war, konnte seine Vertretung durch jeweilige Verteilung seiner Schüler (II[c] und IV[c]) auf die entsprechenden Parallelklassen ohne zu grofse Störung bewerkstelligt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Während der Herbstferien erkrankte Herr Merten an Blinddarmentzündung und mufste bis 13. November vertreten werden. Seine Klasse VIII^{b} wurde unter Herrn Dallinger mit VIII^{a} vereinigt, seinen Turnunterricht in IV übernahm Herr Beck, bei der Beaufsichtigung des Turnens der V^{abc} unterstützten die Herren Bürge, Bernhard und Schmidt als Klassenlehrer abwechselnd Herrn Krumbholz, der auch den Gesangunterricht in V^{abc} übernahm. Als Herr Merten Mitte Januar abermals schwer am gleichen Leiden erkrankte, fand sich Frau Zeichenlehrer Asperger mit Genehmigung des Schulvorstandes freundlichst zur Aushilfe bereit und übernahm den Unterricht der Klasse VIII^{b} in wöchentlich 19 Stunden. Den Gesangunterricht dieser Klasse übernahm Herr Wachsmann.

Herr Professor Niedergesäfs vollendete im September sein 65. Lebensjahr und beantragte seine Versetzung in den Ruhestand; da sich nicht alsbald ein Ersatz für ihn fand, liefs er sich freundlich bereit finden, noch bis Weihnachten zu unterrichten. Sein wahrhaft unermüdlicher Pflichteifer, wo es galt seine Schüler zu fördern, seine liebenswürdige anspruchslose Art im Verkehr mit den Amtsgenossen sichern ihm unser dankbares Gedenken; möchte ihm ein ungetrübter Genufs der wohlverdienten Ruhe in seiner schlesischen Heimat, in die er zurückgekehrt ist, beschieden sein.

Herr Eugen Sckell, der am 4. Januar in den Lehrkörper eintrat, um zunächst den Unterricht des Herrn Professor Niedergesäfs zu übernehmen, ist am 14. März 1879 in Hundshausen (Unterfranken) geboren. 1897 vom Gymnasium zu Erlangen mit dem Reifezeugnis entlassen, widmete er sich bis Ostern 1903 dem Studium der neueren Sprachen in Erlangen, Freiburg i. B. und München; nach Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen unterrichtete er zwei Jahre an der städtischen höheren Knabenschule zu Schleiden (Eifel) und dreiviertel Jahre an der Rektoratsschule zu Kupferdreh.

Aus den Zinsen der Zschaeckstiftung erhalten auf Beschlufs der Lehrer der ersten Klasse nach vorangegangener Wahl durch ihre Mitschüler Hermann Behrends (I^{a}) und Rudolf Braun (I^{b}) je 80 Mark zur Unterstützung bei ihrer weiteren Ausbildung.

Geschenke, welche der städtischen **Lehrerbibliothek** im Jahre 1905 gemacht worden sind: Religion und Kunst, Geschenk des Verfassers Lehrer Linde. — Der Säemann, Monatsschrift für pädagogische Reform, I. Jahrgang 1905, 2. Heft, Geschenk des Herrn Linde. — Persönlichkeitspädagogik von Linde, Geschenk des Verfassers. — Vom Schulvorstande wurden der städtischen Lehrerbibliothek zugewiesen: Dobenecker, Otto: Zeitschrift des Vereins für thüringische Geschichte und Altertumskunde. — Wehrhahn und Henze: Bericht über den V. Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands. — Schenckendorff, Schmidt und Wickenhagen: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 14. Jahrgang 1905. — Schmidt: Anleitung zu Wettkämpfen, Spielen und turnerischen Vorführungen. — Pache, Oskar: Handbuch des deutschen Fortbildungsschulwesens, VII. Teil. — Hermann: Ratgeber zur Einführung der Volks- und Jugendspiele, 5. Auflage. — Raydt: Spielnachmittage.

Der **Realschule** überwiesen die Erben des verstorbenen Schulrates Dr. E. Zschaeck eine gröfsere Anzahl älterer Werke.

Geschenke für die **geographisch-naturwissenschaftliche Sammlung** im Jahre 1905: 20. Februar. Wespennest in Spiritus: Hans Rohrbach (III^{a}). — 13. März. Schwalbenschwanz: Curt Stein (IV^{a}). — 13. April. Versteinertes Holz aus der Braunkohle: Oscar Ziegler (III^{c}). — 14. April. Kleines Wiesel: Paul Korthals (III^{b}). — 14. April. Zaunkönig: Horst Kayser (III^{b}). — 5. Mai. Ausgestopftes grofses Wiesel und ausgestopfter Star: Otto Koellner (V^{b}). — 29. Mai. Weifser Hamster: Joachim Albrecht (II^{c}). — 19. Juni. Finkennest: Franz Fischer (III^{b}). — 19. Juni. Mehrere geschliffene Steine: Franz Grübel (V^{c}). — 21. Juni. Bienenkönigin: Otto Gewalt (IV^{a}). — 22. Juni. Ringelnatterhaut: Willi Eckardt (V^{a}). — 24. Juni. Ausgestopfter Kreuzschnabel: Rudi Schütz (V^{a}). — 26. Juni. Einige Mineralien: Arno Schneegafs (III^{c}). — 30. Juni. Vogelnest: Werner Jusatz (V^{b}). — 11. Juli. Lebende Thüringer Natter: Arno Otto (III^{b}). — 18. August. Ringelnatterhaut: Walter Forcke (III^{b}). — 24. August. Ammonshorn und Terebratel: Otto Möller (IV^{b}). — 1. September. 5 Wachteleier: Georg Brand (III^{b}). — 7. September. Wespennest: Fritz Wasserkampf (IV^{a}). — 8. September. Hummelnest: Hans Rohrbach (III^{a}). — 11. September. Italienische Bienenkönigin: Fritz Wasserkampf (IV^{a}). — 15. September. Baumwollkapsel: Walter Koellner (III^{c}). — 20. September. Rotkehlchen: Walter Steuding (IV^{a}). — 22. September. Ausgestopfter Kiebitz: Herr Lehrer Bürge. — 17. Oktober. 2 Hirschkäfer: Otto Koellner (V^{b}). — 24. Oktober. Vogelnest: Werner Rohr-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bach (VIII^b). — 7. November. Ein exotischer Schmetterling: Franz Grübel (V^c). — 8. Dezember. Ringelnatter in Spiritus: Fritz Kutzleb (I^b). — 11. September. Iguana-Haut: Herr Regierungs-Landmesser Schönwetter.

Die Sammlung der **Modelle für den Zeichenunterricht** erhielt von Herrn Fabrikbesitzer G. Brand eine gröfsere Reihe von Modellen stereometrischer Körper aus festem Holze von sauberster Ausführung.

Die **Schülerbibliothek** erhielt folgende Geschenke: Deutsche Prosa, Teil 3, 4, 5, 6 von Velhagen und Klasing. — B. Otto: Unser Besuch im Kieler Kriegshafen (5 Exemplare) von dem Landesverband des Deutschen Flottenvereins. — Die Flotte, Jahrgang 1903 und 1904, von Hildebrandt (Kl. I). — Die Flotte, Jahrgang 1905 (2 Exemplare) von Herrn Direktor Köllner-Gotha. — Deutschland von heute, Teil I von Wohlrabe, von Herrn Direktor Köllner-Gotha. — Frei die See von G. Erdmann, von Herrn Direktor Köllner-Gotha. — Flotte und Seemacht im Leben der Völker von Dr. Martens, von Herrn Direktor Köllner-Gotha. — Bericht über die Hauptversammlung des Flottenvereins 1904, von Herrn Direktor Köllner-Gotha. — Die Flotte, Jahrgang 1905, von Herrn Direktor Dr. Rohrbach. — Friedrich Barbarossa, von Fritz Köllner (V^a). — Robinson der Jüngere von Campe, von Fritz Köllner. — Agathon von Scheitlin, von Fritz Köllner. — O. Höcker: Die Brüder der Hansa, von Herrn Stadtbaurat Goette.

Dem **Unterstützungsfonds** gingen folgende Geschenke zu: Börner, Engl. Lehrbuch, Oberstufe (3 Exemplare) von B. G. Teubner-Leipzig. — Puls, Lesebuch für Untertertia (3 Exemplare) von E. F. Thienemann-Gotha.

Für alle diese Geschenke sei auch an dieser Stelle den gütigen Gebern nochmals herzlicher Dank ergebenst ausgesprochen.

Die **Prüfung** und **Aufnahme** neuer Schüler erfolgt

Montag, den 23. April, vormittags 8 bis 11 Uhr.

Dabei sind vorzulegen: 1. der Geburtsschein, 2. der Impfschein, oder von Schülern, die das zwölfte Jahr überschritten haben, das Zeugnis der Wiederimpfung, 3. das Abgangszeugnis derjenigen Schule, welche die Schüler bisher besucht haben.

Das **neue Schuljahr** beginnt

Dienstag, den 24. April, früh 7 Uhr.

Die **Einführung** der für Klasse IX angemeldeten Schüler erfolgt **Dienstag**, den 24. April, vormittags 11½ Uhr.

Es ist dringend zu empfehlen, dafs die Schüler, welche der Realschule anvertraut werden sollen, bereits in Klasse IX eintreten, um den Lehrgang der Anstalt von unten auf mit durchzumachen. Jede Schule arbeitet bekanntlich nach einem besonderen, ihr eigentümlichen Lehrplane, der die Schüler von Klasse zu Klasse in wohlüberlegter Weise weiter fördert. — Gestatten die Verhältnisse durchaus nicht, dafs der Knabe bereits in Klasse IX eintritt, so sollte er doch wenigstens von Klasse VII oder VI an nach dem Lehrplane der Realschule unterrichtet werden, da hier bereits auf den demnächst beginnenden fremdsprachlichen Unterricht Rücksicht genommen werden mufs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ein Schüler, der erst nach vollendetem zwölften Lebensjahr in Klasse V der Realschule eintritt, ist in der Regel bereits zu alt, um die Anstalt ganz oder auch nur zum gröfseren Teil durchzumachen. Von dem Besuche der Schule etwa nur bis in die mittleren Klassen ist aber entschieden abzuraten.

Für den Unterricht in der untersten Klasse (IX) der Anstalt sind während der Zeit von Ostern bis Mitte August nur vormittags je 2 Stunden angesetzt. Im Winterhalbjahre werden in Klasse IX 16 Stunden erteilt.

Das **Schulgeld** beträgt monatlich in Klasse IX 4 ℳ, in VIII und VII 5 ℳ, in VI, V und IV 6 ℳ, in III, II und I 7 ℳ. Schüler, deren Eltern ihren Wohnsitz nicht im Herzogtume Gotha haben, zahlen einen Aufschlag von 25 Prozent.

Zur geneigten Teilnahme an der Entlassung der abgehenden Schüler werden die hohen Behörden des Staates und der Stadt, die Eltern der Zöglinge und alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst eingeladen.

Dr. C. Rohrbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ein Schüler, de jahr in Klasse V der Realschule eintritt, ist in der Regel bereits zu ir zum gröſseren Teil durchzumachen. Von dem Besuche der Schule st aber entschieden abzuraten.

Für den Unterr nstalt sind während der Zeit von Ostern bis Mitte August nur vormitta ahre werden in Klasse IX 16 Stunden erteilt.

Das **Schulgeld** in VIII und VII 5 ℳ, in VI, V und IV 6 ℳ, in III, II und I tz nicht im Herzogtume Gotha haben, zahlen einen Aufschlag von 25

Zur geneigter er abgehenden Schüler werden die hohen Behörden des der Zöglinge und alle Freunde und Gönner der Anstalt laden.

Dr. C. Rohrbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf